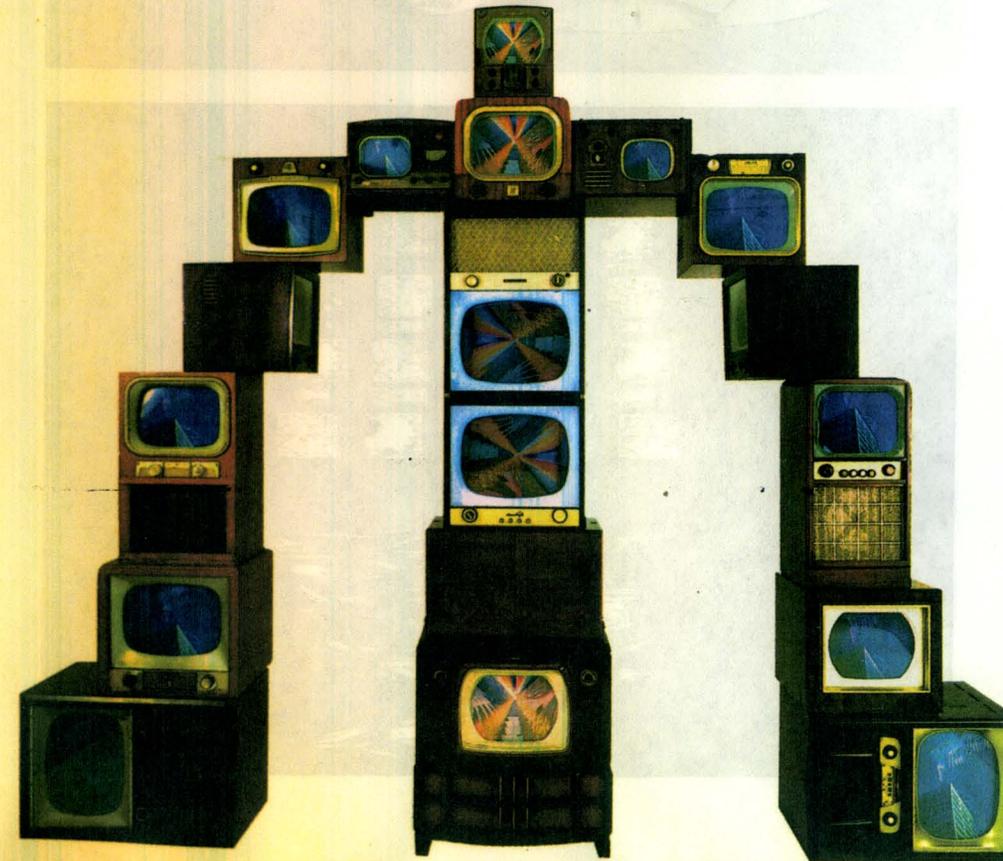


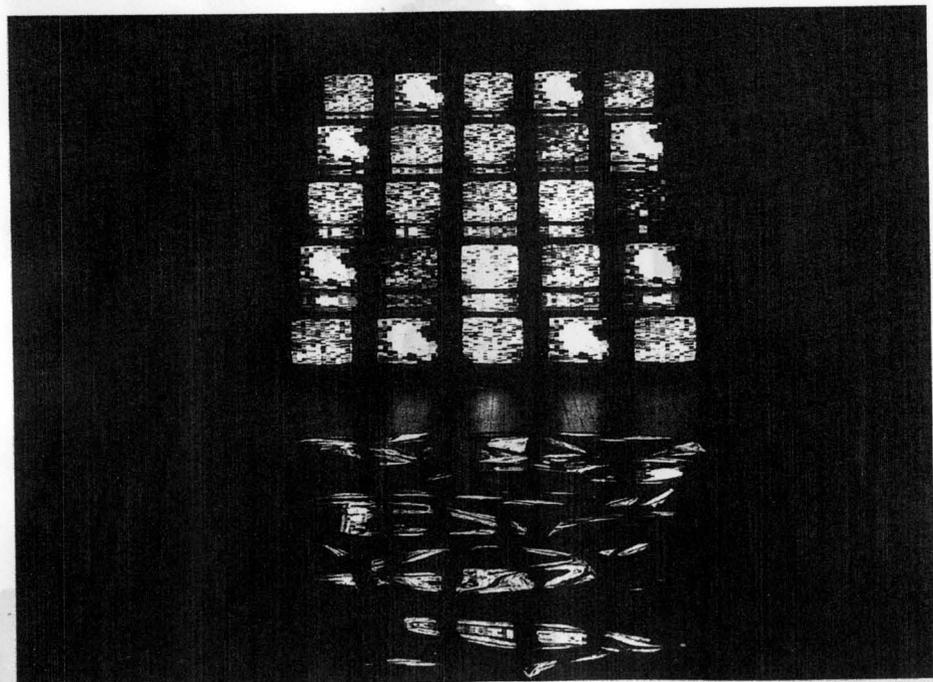
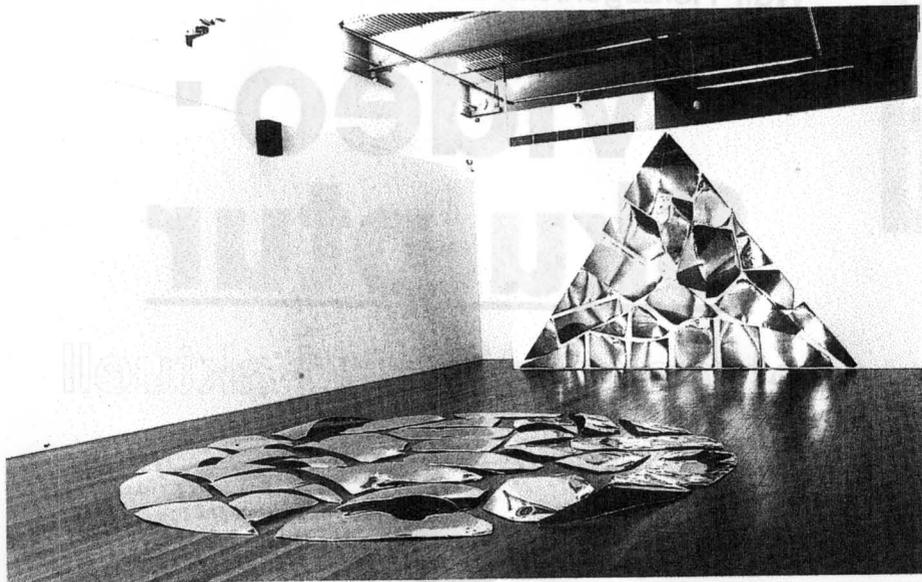
Mineo Aayamaguchi · Marina Abramovic/Ulay · Vito
Acconci · Max Almy · Judith Barry · Dara Birnbaum ·
Klaus vom Bruch · Eric Cameron · Peter Campus ·
Ernst Caramelle · Douglas Davis · Juan Downey ·
Brian Eno · Dieter Froese · Frank Gillette · Graf/ZYX ·
Dan Graham · Ingo Günther · Alexander Hahn · David
Hall · Doug Hall · Barbara Hammann · Gary Hill · Nan
Hoover · Madelon Hooykaas/Elsa Stansfield · Taka
limura · Catherine Ikam · Michel Jaffrenou · Joan
Jonas · Wolf Kahlen · Tina Keane · Dieter Kiessling ·
Beryl Korot · Bernd Kracke · Richard Kriesche · Shi-
geko Kubota · Thierry Kuntzel · Marie Jo Lafontaine ·
Barbara und Michael Leisgen · Les Levine · Mary
Lucier · Helmut Mark · Dalibor Martinis · Gérald Minkoff
· Antonio Muntadas · Rita Myers · Bruce Nauman · Luis
Nico-Lau · Marcel Odenbach · Muriel Olesen · Dennis
Oppenheim · Jean Otth · Tony Oursler · Nam June
Paik · Friederike Pezold · Fabrizio Plessi · Carles Pujol
· Al Robbins · Ulrike Rosenbach · Romana Scheff-
knecht · Ira Schneider · Lydia Schouten · Buky
Schwartz · Bill Seaman · Servaas · Jeffrey Shaw ·
Barbara Steinman · Studio Azzurro · Roos Theuws ·
Francesc Torres · Bill Viola · Wolf Vostell · Peter Wei-
bel · Robert Wilson · Anna Winteler · VA Wölfl · Katsu-
hiro Yamaguchi · Keigo Yamamoto · Rémy Zaugg

Wulf Herzogenrath und Edith Decker (Hrsg.)

Video · Skulptur

retrospektiv und aktuell
1963 - 1989





Mineo Aayamaguchi

geb. 1953 in Gunma, Japan
1974–78 Studium an der St. Martin's School
of Art, London

Installationen/Skulpturen:

Landscape, 1983

Feet, 1983

Beyond Colour, 1986

Light/Water, 1986 (mit Jeremy Welsh)

Kaleidoscope, 1988

Lit.: Kat. *Mineo Aayamaguchi, Kaleidoscope*, Institute of Contemporary Arts, London 1988

Mineo Aayamaguchi wohnt seit langem in London und hat dort auch sein Kunststudium absolviert, in seiner Arbeit sind japanische Traditionen jedoch unverkennbar. Aayamaguchis große Installationen leben von der visuellen Qualität der Bilder, von der Leuchtkraft der Farbe; das Bildmaterial seiner Videobänder ist mit der Handkamera aufgenommen, so daß die natürliche Bewegung, das Sehen von Landschaft, von Dingen und Menschen unmittelbarer als mit

einer statischen Kamera vermittelt werden. Durch Nahaufnahmen und die weitere Bearbeitung beim Schnitt werden Form und Farbqualitäten hervorgehoben, die in der Installation einen kaleidoskopartigen Effekt erzielen und so die individuelle Schweise ins Ornamentale kehren. Nicht von ungefähr ist eine neuere Installation mit *Kaleidoscope* betitelt: Hier sind Monitore in eine Treppe mit spiegelnden Flächen eingebaut, weitere, im Raum verteilte Bleche vervielfältigen den Kaleidoskopeffekt. Es entsteht ein Raum aus Farbe und Licht, der durch formalisierte Bilder und meditative Musik erlebt wird.

»Ich betrachte die Landschaft. Ich sehe sie durch Sekunden, Minuten, Tage, Monate, Jahre, Form, Farbe, Licht und Bewegung – Unterschiede sind durch den jahreszeitlichen Zyklus bedingt. Ich benutze die Reflexion als meinen Ausdruck für den konstanten Wechsel im Universum. *Kaleidoscope* ist eine Folge von Bildern der Realität, denen das Moment des Übergangs anhaftet.« Mineo Aayamaguchi in: Kat. »Mineo Aayamaguchi, *Kaleidoscope*, Institute of Contemporary Arts, London 1988)

◁ Mineo Aayamaguchi, *Kaleidoscope*, gegenüberliegende Seite der Installation mit spiegelnden Blechen (obere Abb.)

◁ Mineo Aayamaguchi, *Kaleidoscope*, 1988, 25 Monitore, Blech, 3 Bänder, Ton, Slg. Institute of Contemporary Arts, London (untere Abb.)